

Franckesche Stiftungen zu Halle

Nouveau Parlement, C'est à dire Dialogues François-Allemands, Fort-agréables & même fort-courts, pour en faciliter l'Intelligence aussi bien que ...

Mauger, Claude

Nürnberg, 1711

VD18 13418432

Soixante-Deuxième Dialogue. Entre deux Dames.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201551

Soixante - Deuxième **Zwey und Sechzig-**
Dialogue. **stes Gespräch.**

Entre deux Dames. **Zwischen zweyen Dames**
oder Frauen.

Madame, vötre servante.

Madame / ich bin euer Die-
nerin.

Madame, je suis la vötre.
Est-ce là Monsieur vötre fils?

Madame / ich bin die eure.
Ist das euer Herr Sohn?

Ouy, Madame, il est vötre ser-
viteur.

Ja / Madame / er ist euer Die-
ner.

Est-ce là Mademoiselle vötre
nièce?

Ist das Mademoiselle eure
Nichte (Base?)

Ouy Madame, elle est vötre
servante.

Ja Madame / sie ist eure Die-
nerin.

Madame, comme je passois
tout à cette heure par N. j'ay
veu écrit sur une portel' Aca-
demie! que veur-on dire par
là?

Madame / wie ich eben durch
N. gienge / hab ich auf einer
Pforte geschrieben gesehen:
Academia, was will man da-
mit sagen?

C'est une maison où l'on mon-
tre aux Gentis - hommes
toutes sortes d'exercices, qui
leur sont necessaires, comme
à monter à cheval, à faire
des armes, à dancier, les Lan-
gues, les Mathematiques, la

Es ist ein Haus / da man die
Edel: Leute allerhand Exer-
citien lehret / die ihnen nö-
thig seynb; als nemlich zu
Pferde sitzen / (reiten) sech-
ten / tanzen / die Sprachen/
die Mathematico / die Mu-
sic

Musique, à jouer des Instru-
mens, &c.

Cela est fort commode; je croy
que les Demoiselles appren-
nent à part, & non pas avec
eux.

Cela est vray, Madame, elles
ont leur appartement, & eux
le leur.

Qu' apprennent elles?

Elles apprennent tous les exer-
cices qui sont propres à leur
sexe, comme à dancier, à par-
ler françois, à peindre, à
jouër de la guitare, à tou-
cher le luth, à chanter à
écrire, à faire de beaux
ouvrages, & tout ce qui peut
les rendre accomplies.

Je suis bien aise de sçavoir ce-
la, j' y enverray mon fils,
& ma nièce; plusieurs per-
sonnes seront ravies de trou-
ver une telle occasion.

Voulez - vous avoir la bonté d'
y aller demain avec moy?

Madame, ce sera de bon cœur.

A quelle heure y irons - nous?

Après dîner, s'il vous plaît.

Où nous trouverons - nous?

die Musie / auf Instrumen-
ten schlagen/ &c.

Das ist gar bequem; ich glau-
be/ daß die Fräulein (Jung-
fern) in besonder lernen/ und
nicht mit ihnen.

Das ist wahr / Madame/ sie ha-
ben ihr à parte Zimmer / und
sie (die Männer) das ihre.

Was lernen sie?

Sie lernen alle die Exercitien/
welche ihrem Geschlecht wohl
anständig seynd / als tan-
zen/ Französisch reden / mah-
len (reissen/) auf der Gui-
tarre spielen / auf der Laute
schlagen / singen / schreiben/
schöne Spitzen und Nadel-
Werck machen / und alles was
sie kan vollkommen machen.

Es ist mir lieb daß ich das weiß/
ich will meinen Sohn und
meine Nichte (Wase) dahin
schicken; viel Leute werden
froh seyn so eine Gelegenheit
zu finden.

Wollet ihr so gut seyn / morgen
mit mir dahin zu gehen?

Madame / das wird gern gesche-
hen.

Um welche Zeit werden wir hin-
gehen?

Nach dem Writtag essen / wann
es euch beliebt.

Wo werden wir einander finden
(antreffen?)

Où